



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Jemen

NEW YORK, 4. August 2022 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die Verlängerung der Waffenruhe in Jemen am 2. August, die nach wie vor die größte Chance für den Frieden und den Schutz der Zivilbevölkerung darstellt, die Jemen seit Jahren erlebt hat. Sie betonten, dass die Waffenruhe eine stabile Grundlage für Fortschritte bei den Gesprächen zu den Bereichen Wirtschaft und Sicherheit und für die Aufnahme eingehender und umfassender Gespräche über die politische Schiene geschaffen hat. Sie forderten die Parteien auf, den Augenblick dazu zu nutzen, die Verhandlungen dringend zu intensivieren und eine umfassende Einigung über den Vorschlag einer erweiterten Waffenruhe des Sondergesandten der Vereinten Nationen zu erzielen, die zu einem dauerhaften Waffenstillstand und der Erbringung von mehr Leistungen für die jemenitische Bevölkerung führen könnte, unter anderem durch höhere Gehalts- und Rentenzahlungen und mehr Bewegungsfreiheit.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats äußerten die Hoffnung, dass die vollständige Umsetzung der Waffenruhe und eine erweiterte Waffenruhevereinbarung eine Chance zur Herbeiführung einer umfassenden, inklusiven politischen Lösung auf der Grundlage der vereinbarten Referenzen und unter der Ägide der Vereinten Nationen bieten würde. Sie unterstrichen, wie wichtig eine Mindestbeteiligungsquote von Frauen von 30 Prozent ist, im Einklang mit den Ergebnissen der Konferenz des nationalen Dialogs, worauf in [Resolution 2624 \(2022\)](#) verwiesen wurde.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats lobten die Bemühungen der Regierung Jemens, die Einfuhr von Brennstoffen nach Jemen und den Flugverkehr nach und aus Sanaa zu erleichtern. Sie äußerten ihre Besorgnis über die mangelnden Fortschritte bei der Öffnung der Straßen von Taiz gemäß den jüngsten Vorschlägen der Vereinten Nationen zu Taiz. Sie betonten, dass die Öffnung dieser Straßen aus humanitären Gründen nach wie vor zwingend notwendig ist, um das Leid in der drittgrößten Stadt Jemens zu lindern, und forderten die Huthis erneut auf, sich bei den Verhandlungen flexibel zu zeigen und die Hauptstraßen unverzüglich zu öffnen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten den anhaltenden Rückgang der Gewalt und der Opfer unter der Zivilbevölkerung sowie die weiteren konkreten Vorteile für die jemenitische Bevölkerung im Rahmen der Waffenruhe und betonten, dass die vollständige Umsetzung und die vorgeschlagene erweiterte Waffenruhevereinbarung einen noch größeren Nutzen bringen würden. Sie forderten alle Parteien auf, die Bedürfnisse der jemenitischen Bevölkerung in den Vordergrund zu stellen, Kompromisse zu schließen und den Frieden der Gewalt vorzuziehen. Sie verurteilten alle Angriffe, die die Waffenruhe gefährdeten, unter anderem den Angriff vom 24. Juli in Taiz, und nahmen mit Besorgnis Kenntnis von der Zunahme der Zahl der zivilen Opfer von Landminen. Sie erinnerten an die Verpflichtungen der Parteien nach dem humanitären Völkerrecht, darunter die Pflicht zum Schutz von Zivilpersonen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats lobten die regionalen Partner für ihre Bemühungen zur Unterstützung der Waffenruhe und betonten die Notwendigkeit ihrer weiteren Unterstützung. Sie bekundeten dem Sondergesandten erneut ihre Unterstützung für seine fortgesetzten Bemühungen um die Stärkung und Ausweitung der Waffenruhe und eine umfassende politische Lösung auf der Grundlage der vereinbarten Referenzen und unter der Ägide der Vereinten Nationen.

22-12223 (G)

